

The Yiddish Vocalists

– NAYE UN FARGESENE YIDISHE LIDER –

Vergessene und neue jiddische Lieder bringt das Quintett auf die Bühne. *The Yiddish Vocalists* machen sich gezielt auf die Suche nach Melodien und Liedern, die aus dem traditionellen jiddischen Repertoire verschwunden sind oder suchen nach neuen Kompositionen zeitgenössischer Liedermacher und Komponisten. In Solopartien oder mehrstimmigen Arrangements bieten die vier Sänger ein breites Klangspektrum, begleitet von der begnadeten Pianistin Susan Ghergus. Die Musiker präsentieren Konzerte, in denen die traditionelle und moderne jiddische Liedkultur in ihrer Vielfalt erlebbar wird.

Der moldawische Sänger und Liedermacher **Efim Chorny** verkörpert die große Tradition des jiddischen Liedes Osteuropas. Er stammt aus einer Musikerfamilie und wuchs auf mit jiddischen, rumänischen und russischen Volksliedern und Jiddisch als Muttersprache. Chorny zählt zu den wichtigen Akteuren des „global yiddish shtetl“, die die jiddische Tradition weiterführen – nicht zuletzt mit seinen eigenen Kompositionen, die fest zum jiddischen Liedgut gehören und auf der ganzen Welt gesungen werden. Chorny zählt gemeinsam mit der Tastenvirtuosin Susan Ghergus zu den international gefragten Künstlern der Jiddisch-Szene.

Susan Ghergus, ebenfalls aus Moldawien, ist als Pianistin spezialisiert auf jiddische Liedbegleitung und hat sich mit ihren individuellen Arrangements Anerkennung erworben. Sie arbeitete u.a. mit Theodor Bikel, Lorin Sklamberg, Alan Bern und Adrienne Cooper.

Die Sängerin **Dorothea Greve** ist Mitglied der Klezmer-Ensembles *frejlechs* und *KARAHOD* und hat bei zahlreichen jiddischen Musik- und Theaterproduktionen mitgewirkt. Außerdem arbeitet sie als Dozentin für Jiddisch – u.a. an der Universität Hamburg und beim „Yiddish Summer Weimar“ – und übersetzt jiddische Literatur ins Deutsche. Sie ist Gründungsmitglied der „Salomo-Birnbaum-Gesellschaft für Jiddisch“.

Stella Jürgensen veranstaltet als musikalische Leiterin des Jüdischen Salon am Grindel in Hamburg, des Jüdischen Museums in Osnabrück oder des Hamburger Klezmerfestes viel beachtete Konzert-Reihen. Mit ihrer tiefen Altstimme hat sie sich einen Namen als Interpretin jiddischer Lieder gemacht, u. a. im Ensemble *Stella und MaPiroschka*.

Inge Mandos interpretiert facettenreich jiddische und sefardische Lieder, z. B. in den Ensembles *DAS MANDOS KAATZ DUO* und *ZIMT*. Sie gestaltet spezielle Text- und Liedprojekte und erforscht als Historikerin das Dritte Reich. Ihre Recherchen konzentrieren sich insbesondere auf das ehemalige jüdische Grindel-Viertel in Hamburg.